

Sachsens Industrie unterschätzt Winter

Dresden. Der Klimawandel lässt viele Firmenchefs im Raum Dresden kalt. Vor allem die Industrie muss sich stärker auf Kältewellen und Hochwasser vorbereiten, sagte gestern Professor Bernhard Müller, Direktor des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung. Wenn die Firmen „trotz des Klimawandels wettbewerbsfähig bleiben“ wollen, müssen sie laut Müller ihre Einstellung ändern.

Einer Umfrage zufolge rechnet „nicht einmal ein Viertel“ von 85befragten Industriebetrieben damit, dass der Klimawandel bei ihnen Einkauf, Produktion oder Logistik schädigen wird. Experten des Projekts Regklam sollen jetzt ausgewählte Firmen aufklären. Schon reagiert habe die Ernährungsbranche – sie spürte, dass die Grillsaison früher beginnt und endet. (SZ/mz)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2896232>